

Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3. Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Verloren.

Ein dunkelbrauner Pelzkragen mit changirtem Futter wurde am 13. d. M. Abends gegen 7 Uhr von der kleinen Fleischergasse bis zum Kopplatz verloren. Gegen Belohnung von 20 \mathfrak{r} abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 25, 1 Treppe hoch.

Verloren: Sonnabend Nachmittag ein ovales goldnes **Medaillon** mit Haaren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute **Belohnung** abzugeben Georgenstraße Nr. 32, 2. Etage.

Verloren wurde am 12. d. M. Nachmittags eine goldne Broche vom Schlosse um die Promenade, Neumarkt, Kupfergäßchen, Universitätsstraße, von da zurück durch die Buden, Petersstraße bis auf den Markt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene **Belohnung** abzugeben Reichels Garten, alter Hof Nr. 4 parterre.

Verloren wurde am 15. d. M. früh von 6—7 Uhr eine silberne Taschenuhr auf dem Wege von der Hospitalstraße bis Reudnitz in die Gemeindegasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 \mathfrak{r} **Belohnung** bei Herrn Kähler, Hospitalstraße Nr. 22, abzugeben.

Verloren wurde gestern von einem armen hiesigen Arbeiter ein Portemonnaie mit 8 Thlr. 13 Ngr. in österreichischen Gulden, vom Kaufmann Weinich, Petersstraße bis Dresdner Bahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen **Belohnung** und **Dank** abzugeben Dresdner Bahnhof-Magazin.

Verloren wurde von einem Wagen am 5. d. M. (in der Nacht) von Reichels Garten bis Windmühlenstraße eine doppelte Friesdecke. Gegen gute **Belohnung** abzug. gr. Windmühlenstr. 51.

Verloren wurde in der Hausflur der Centralhalle ein woll. Umschlagetuch. Gegen **Dank** u. **Belohnung** abzugeb. Hainstr. 4, 4 Tr.

Freitag Abend ist von der Tauchaer Straße bis auf den Kopplatz ein goldnes Kettchen von einem Armband verloren worden. Gegen gute **Belohnung** abzugeben Kopplatz Nr. 13 beim Hausmann.

Ein Uhrschlüssel ist auf dem Wege bis in die Thomaskirche verloren worden. Gegen **Belohnung** abzug. Ritterstr. 44, 2 Tr.

Ein Hut wurde gestern den 15. Vormittag auf dem Comptoir der Weimarischen Bank vertauscht. — Der Inhaber wird höflich gebeten, denselben Grimm. Str. 25, 1 Tr. wieder auszutauschen.

Gefunden wurde am 13. d. M. auf dem Brühl ein Jagd-Ruff. Abzuholen Brühl Nr. 30 parterre.

Gefunden wurde eine Plane mit St. und K. gezeichnet. Zu erfragen Weber- und Glockenstraßen-Ecke Nr. 5.

Ein Schlüssel ist gestern auf der Poststraße gefunden worden. Abzuholen Dresdner Straße Nr. 55 bei F. W. Pösch.

Sächsische Bauhütte.

Wie wir hören, sind jetzt die Statuten der Sächsischen Bauhütte vom Ministerium bestätigt und hoffentlich werden es die Actionaire nun durchsehen, daß eine Generalversammlung sofort zusammenberufen wird, da es nach Allem Niemand mehr ein Geheimniß sein kann, daß die ganze Manipulation des Directoriums und Ausschusses nur gemacht wurde, um einen Mann aus seiner Stelle zu verdrängen, weil ein Anderer dieselbe einzunehmen wünschte.

Dramaturgische Unterhaltungen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt in diesem Winter eine Reihe von Vorträgen zu halten, in denen er seine eigenen dramatischen Dichtungen, zunächst seine den stlichen Untergang der antiken Welt in Imperialismus und Cäsarenthum darstellende Tragödien: **Julius Caesar; Brutus und Cassius; Antonius und Kleopatra** — vorlesen und mit dramaturgisch-ästhetischen so wie mit historischen Erläuterungen und Bemerkungen begleiten wird. Sein Streben geht dahin, den Sinn für höhere dramatische Kunst zu beleben und das Verständniß derselben aufzuschließen.

Die Vorträge sollen an den Mittwoch-Abenden von 8 Uhr an stattfinden. Das Honorar für einen Cyclus von 6 Vorlesungen beträgt 2 Thaler. Die geehrten Interessenten (Damen und Herren) wollen bei Herrn Buchhändler **S. Fries**, Poststraße Nr. 14, ihre Adressen abgeben, die Einladkarten werden Ihnen dann ins Haus geschickt werden. Hofrath **Oswald Marbach**.

Die „Gesellschaft für Gabelsberger'sche Kurzschrift“

stellt Stenographen zur Aufnahme von Verhandlungen, Vorträgen und zur Beihülfe bei den Arbeiten Gelehrter. Nähere Auskunft ertheilt der Vorsteher Kaufmann **G. Schreiber** (Comptoir Nicolaisstraße Nr. 26), so wie der Sprachlehrer **F. E. Drechsler** (Petersstraße Nr. 41, 4. Etage).

Erheiterung heute Stahls Restauration.

Damenclub.

Nachdem die der Stadt Leipzig zunächst gelegenen Dörfer eine solche Ausdehnung gewonnen haben, daß sie selbst kleinen Städten gleichen, ist auch der Verkehr zwischen diesen Dörfern und der Stadt ein sehr lebhafter geworden. Dieser Verkehr besteht aber nicht allein darin, daß die Dorfbewohner nach der Stadt kommen, sondern ebenso darin, daß **Bewohner der Stadt Leipzig** häufig den Weg nach denjenigen Dörfern zurücklegen, mit denen sie in Verbindung stehen.

Eine einseitige und deshalb falsche Auffassung würde es daher sein, wenn man sagen wollte, daß dasjenige, was gethan wird um den Verkehr zwischen den Dörfern und der Stadt zu erleichtern, nur im Interesse der Dorfbewohner, für welche die Stadt nicht zu sorgen habe, geschehe. Es geschieht in gleichem Maße im Interesse der **Bürger Leipzigs**.

Zu den der Stadt zunächst gelegenen und am meisten bevölkerten Dörfern gehört Gohlis. Der kürzeste dorthin führende Weg (über Pfaffendorf und den Exercirplatz) ist nun aber in einem so schlechten Zustande, daß er, wenn es nur wenige Tage geregnet hat, kaum von den Droschken passiert werden kann und die Unternehmer der Omnibusfahrten zum Bedauern des **Leipziger Publicums** sich genöthigt gesehen haben, die beabsichtigte Linie Leipzig-Gohlis aufzugeben.

Unter diesen Umständen dürfte die im Namen vieler **Bürger Leipzigs** ausgesprochene Bitte,

daß der erwähnte Weg baldigst in einen solchen Stand gebracht werden möge, daß er bei jeder Bitterung befahren und insbesondere auch von den Omnibuswagen benutzt werden könne, als eine solche anzusehen sein, welche wohl Berücksichtigung verdient.

Sehr wünschenswerth wäre es, daß diese Wegeverbesserung **sofort** und ehe es einwintert in Angriff genommen werde.

Der Kostenpunct kann hierbei nicht in Frage kommen. Die Herstellung des Weges könnte möglicher Weise verschoben werden, unterbleiben aber kann sie nicht, denn der Verkehr auf der Gerberstraße ist, namentlich an Markttagen und zu Zeiten der Messe ein so lebhafter, daß den Passanten häufig nicht nur höchst störender Aufenthalt bereitet wird, sondern auch Gefahr droht. Deshalb ist es ein wahrhaft dringendes Bedürfniß, daß in nächster Zeit durch das Keit'sche oder durch das Herrmann'sche Grundstück eine Parallelstraße hergestellt werde.

Der oben erwähnte nach Gohlis führende Weg würde dann die Fortsetzung dieser Straße bilden und alsdann jedenfalls in Stand gesetzt werden müssen.

N. N. No. 3.

Warum ließen Sie mich am Sonntag auf meine Anrede ohne Antwort? Bitte unter der bekannten Adresse bis morgen um ein Paar Zeilen.

Der Herr, welcher am Freitag die Offerte mit Chiffre **S. M. 28.** eingereicht, wird ersucht, Ort und Stunde zu einer Besprechung zu bestimmen unter Chiffre **H. L. 30.** in der Exped. d. Bl.

Unterredung vergangenen Freitag im Gewandgäßchen, Sonnabend auf dem Königplatz!

Ich habe eine wichtige Mittheilung zu machen, wenn möglich bitte heute oder morgen um dieselbe Zeit, denselben Weg wie am Sonnabend.

Bitte! Die Adresse **K. R. E. 4312** schweigt. Warum? Man bittet um recht baldige Antwort, aber direct, nicht poste restante. Es geht Alles gut.

A—a. Mittwoch den 17. Dec. c. Abends $\frac{1}{8}$ Uhr Hauptclub im Locale des Herrn **A. Keil**, Neumarkt.